

Erstes Kapitel.

Schliemann's Leben.

Die Art, wie Schliemann gegraben und geforscht hat, hängt so eng zusammen mit der Persönlichkeit des Mannes, daß man mehr als bei irgendeinem andern sein Werden verfolgt haben muß, um sein Handeln richtig zu verstehen. Seiner Abstammung aus einem mecklenburgischen Pfarrhause verdankte er zwei echt niedersächsische Eigenschaften: einen gesunden Idealismus, aus dem sich bei ihm der rastlose Trieb nach Bildung und Wissen entwickelte, und die Zähigkeit des Willens, mit der er das immer höher aufrückende Ziel verfolgte, mit der er Mittel auf Mittel fand, um die in immer wechselnden Gestalten auftretenden Hindernisse zu überwinden. So war er schließlich der vielgewandte Mann geworden, der für den Fernstehenden schwer zu beurtheilen war, weil schwärmerische Begeisterung und kluge Berechnung bei ihm dicht nebeneinander lagen. In dem so seltenen, ja einzigen Zusammentreffen dieser Eigenschaften liegt das Geheimniß von Schliemann's Erfolgen. Sein unerschütterlicher Glaube an die Thatsächlichkeit der homerischen Schilderungen führte die großen Entdeckungen herbei, und die glatte Abwicklung des geschäftlichen Theils der Sache, die Pünktlichkeit, mit der nach jeder größern Unternehmung auch ein größeres Buch über dieselbe erschien, mußte gerade in unserer Zeit, wo wir, je umfassender die Unternehmungen werden, desto längere Jahre auf die Vorlegung des zu Tage

Schuchhardt, Schliemann's Ausgrabungen.

1